



KIRCHLICHER  
REGIONALER  
SOZIALDIENST

Ein Engagement  
der Römisch-Katholischen Kirche der  
Region Brugg-Windisch

**CARITAS** Aargau



# Jahresbericht

2018

**Kirchlicher Regionaler Sozialdienst**

**Region Brugg-Windisch**

Editorial .....	1
Aus dem KRSD Region Brugg-Windisch.....	2
Allgemeine Entwicklungen.....	2
Aus der Beratungsarbeit.....	3
Aus der Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit .....	6
Fokus .....	7
Ausblick.....	8
Kontaktinformationen.....	9
Anhang Kennzahlen .....	10

## **Steuergruppe des Kirchlichen Regionalen Sozialdienstes Region Brugg-Windisch:**

Simon Meier	Pastoralraumleiter
Fredy Siegenthaler	Kirchenpflege, Ressort Soziales, bis Ende 2018
Felix Moran	Kirchenpflege, Ressort Soziales, ab Januar 2019
Iris Bärswyl	Leitung Fachbereich Soziales
Ruth Treyer	Kantonale Leitung der Kirchlich Regionalen Sozialdienste
Betânia Figueiredo	Standortleitung Kirchlich Regionaler Sozialdienst Region Brugg-Windisch

### **Kennen Sie den Elevator Pitch?**

Ein Mitarbeiter will seiner Chefin eine neue Idee erklären. Sie hat aber leider nie Zeit. Also wartet der Mann bis er den gleichen Lift erwischt. Er hat bis zum 12. Stockwerk Zeit, um die Chefin neugierig zu machen, Problem und Lösungsidee in kürzester Zeit darzulegen. Dies nennt man einen Elevator Pitch. Auch wir bei den Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten (KRSD) sind am pitchen.

*„Stellen Sie sich vor, sie wandern aus und geraten im Ausland in Schwierigkeiten. Was brauchen Sie? Eine Anlaufstelle, die Sie versteht. Persönliche Beratung in der Muttersprache in ihrer Nähe. Und ein möglichst einfacher Zugang.“*

*„Sie möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben und etwas Sinnvolles tun? Gesucht ist ein Anbieter von Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige. Am besten mit vielfältiger Auswahl von Möglichkeiten, guter Betreuung und offen für neue Ideen.“*

Das sind die Skizzen für zwei ausgewählte Elevator Pitches, mit welchen wir unser Profil schärfen wollen. Während einer Liftfahrtlänge soll überzeugend begründet werden, was wir anbieten und warum es gerade uns von den KRSD's braucht.

Wenn Sie mehr Zeit haben als eine kurze Fahrt im Lift, dann blättern Sie in unserem Jahresbericht, wo die zwei Themen aus den Elevator Pitches wie ein roter Faden immer wieder auftauchen. Dem zweiten Pitch widmen wir das diesjährige Fokusthema (S. 10): die Freiwilligenarbeit liegt uns am Herzen.

Darüber hinaus finden Sie auf den folgenden Seiten Zahlen, Beispiele und Geschichten aus den KRSD's. Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Herzlich

Ruth Treyer und Emil Inauen

Kantonale Führung Kirchliche Regionale Sozialdienste

## Allgemeine Entwicklungen

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2018 zurück. Nachdem wir das Vorjahr mit einer enormen Anzahl an Anfragen und Fallzahlen mit den unterschiedlichsten Problemstellungen abgeschlossen hatten, stellten wir uns im Jahr 2018 die Frage der Spezialisierung. Wo kann der KRSD Region Brugg-Windisch ganz speziell eine Lücke füllen in der Soziallandschaft?

Schnell wurde klar, dass die zunehmende gesetzliche Verschärfung im Sozialbereich für viele Menschen der Region Anlass war, den KRSD aufzusuchen. Armutsbetroffene haben immer weniger zum Leben. Die anwaltschaftliche Arbeit nimmt für den KRSD einen höheren Stellenwert ein. Der KRSD steht als kostenlose Anlaufstelle am Puls der Gesellschaft und hilft Ratsuchenden sich zu positionieren, aufgeklärt zu sein und in manchen Fällen sich zu wehren oder nach neuen Lösungen zu suchen.

Durch die kantonale Vernetzung zur Caritas Aargau, die wiederum national mit der Caritas Schweiz vernetzt ist, wurde versucht auf die aktuell schwierige Lage für Armutsbetroffene zu reagieren. Beispielsweise hat sich Betânia Figueiredo in der anwaltschaftlichen Arbeit gestärkt. Sie arbeitete in einer Arbeitsgruppe mit. Damit eröffnete sich für den KRSD Region Brugg-Windisch ein komplexes Feld, das mit spezifischem Fachwissen und mehr zeitlichen Ressourcen verbunden war.

Die Kernaufgabe bleibt aber immer dieselbe: Im Fokus steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Anliegen. Die professionelle Beratungsarbeit für Einzelpersonen, Paare und Familien bietet Unterstützung in problembehafteten Situationen für die Menschen der Region.

Die Notwendigkeit des KRSDs Region Brugg-Windisch als vertrauliche und professionelle Anlaufstelle wurde schliesslich auch von der Kirchgemeinde Brugg anerkannt. Ein besonders erfreuliches Ereignis war die Institutionalisierung des Kirchlich Regionalen Sozialdienst Region Brugg-Windisch. Am 4. Dezember 2018 wurde in der Kirchengemeindeversammlung mit sehr hoher Zustimmung für die Umwandlung in ein festes Angebot des Pastoralraums Brugg abgestimmt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und blicken mit Zuversicht auf das erste Jahr als fester Bestandteil der Kirchgemeinde Brugg.

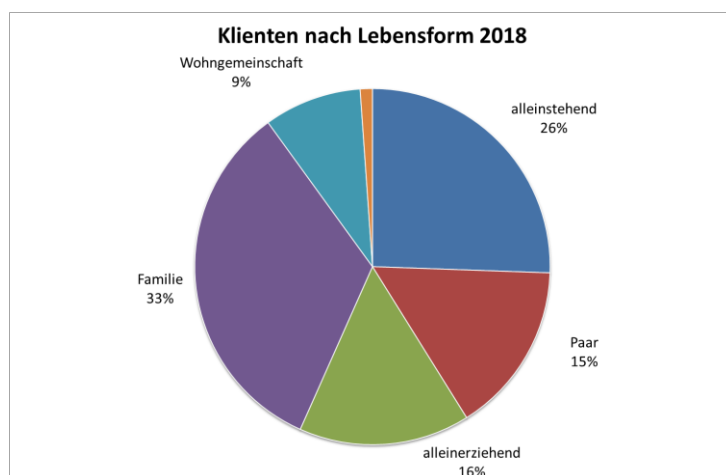
*„Ein besonders  
erfreuliches  
Ereignis war die  
Institutionalisierung  
des  
Kirchlich  
Regionalen  
Sozialdienst  
Region Brugg-  
Windisch“*

## Aus der Beratungsarbeit

**Professionelle und subsidiäre Sozialberatung:** Im Jahr 2018 wurden insgesamt **90 Dossiers** eröffnet. Hauptziel in der Sozialberatung ist es immer, mit den Ratsuchenden eine nachhaltige Lösung zu erarbeiten. Dabei gilt der Grundsatz der *Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment)*. Menschen suchen die Beratung des KRSD in sehr problembehafteten und prekären Situationen auf. Sie erhoffen sich sachlichen Rat, fachgerechte Informationen und vor allem, dass ihnen die nötige Achtung erwiesen wird. Der KRSD kann dies bieten. Wir arbeiten parteiisch für unsere Klientel unter Beachtung der möglichen gesetzlichen Lage. Wir setzen uns ein für eine gerechte und korrekte Handhabung der öffentlichen Stellen gegenüber unserer Klientel und machen Vorzüge und Rechte unseres Sozialsystems geltend.

**Vermeehrt anwaltschaftliche Fallarbeit:** In der Beratung zeigen sich vermehrt Anfragen zu rechtlichen Fragestellungen sowie zur konkreten Armut (Finanzbedarf). Aufgrund der grossen Nachfrage nach professionellem Rat, konnte sich der KRSD auf diesem Gebiet stärken und verbessern.

**Familien besonders von Armut betroffen:** Mit knapp 50% machen Familien mit Kindern die grösste Gruppe der Ratsuchenden des KRSDs aus. Damit widerspiegeln sie auch die Realität der Armutsbetroffenen in unsere Gesellschaft: Kinder und Jugendliche machen 1/3 aller Sozialhilfebeziehenden aus. Jede 6. alleinerziehende Person lebt unter der Armutsgrenze oder ist von Armut bedroht.



**Fallbeispiel:** Eine junge Familie mit 3 Kindern meldet sich beim KRSD. Dem Ehemann ist die Arbeitsstelle gekündigt worden und die Familie fürchtet, dass sie sich auf dem Sozialdienst anmelden muss. Dies ist mit grossen Sorgen und Unsicherheiten verbunden. Die Mutter arbeitet als Haushaltshilfe in mehreren Haushalten. Ihr Einkommen ist niedrig und unregelmässig.

**Massnahme:** Der Ehemann wird als Erstes dabei unterstützt sein Recht auf Arbeitslosentaggeld geltend zu machen. In einem zweiten Schritt wird mit einer Budgetberatung das effektive Budget der Familie berechnet. Es wird klar, dass trotz des Arbeitslosentaggelds einige hundert Franken fehlen um ihre Existenz zu sichern. Dabei

wird aber auch klar, dass die Familie den Anspruch auf Prämienverbilligung für das laufende sowie für das Vorjahr geltend machen kann. Durch die schnelle Geltendmachung der Prämienverbilligung von 2 Jahren wird der Familie einen grösseren Betrag ausbezahlt. Die Familie hat nun Zeit um ihre Situation nachhaltig zu verbessern. Der KRSD unterstützt sie auf diesem Weg. Der Ehefrau wird im Laufe der Beratung eine Ausbildung zur Pflegehelferin ermöglicht. Sie erhält ein Diplom zur Pflegehelferin und bekommt eine feste Arbeitsstelle.

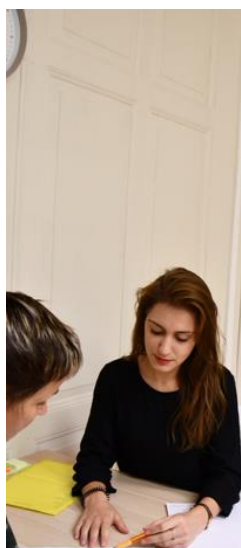
**Kurzberatungen** sind Beratungen, bei denen das Anliegen innerhalb 45 Minuten bearbeitet werden kann. Im Jahr 2018 hat der KRSD 128 Kurzberatungen erfasst.

Der weitaus am häufigsten genutzte Kanal der Kontakte von Kurzberatungen ist das Telefon. Auch der Schalter bzw. die Tür wird gerne für Erstinformationen genutzt. Leistungen der Kurzberatung: Im Rahmen der Kurzberatung bekamen 45% der Ratsuchenden bereits eine begleitende **Beratung**. Viele weitere kamen durch diese Dienstleistung des KRSD an wichtige **Informationen** (39%). Desweiteren wurden viele an die richtige Stelle verwiesen (**Triage intern und extern** 22%). Weitere 11% der Ratsuchenden erhielten im Rahmen der Kurzberatung einen **Migrosgutschein** in akuten Notlagen oder **Kinderkleidung** aus unserer bescheidenen Kinderkleidersammlung im Keller.

### Portugiesisch und Spanische Beratung:

**Sprache öffnet das Tor zur Welt.** Die Welt ist näher zusammengerückt, Sprache verbindet mehr denn je, Interkulturelle Kompetenz ist das Credo unserer Zeit. In der Beratung von portugiesisch- und spanisch Sprechenden wird dies deutlich. Die Sprache in einem fremden Land nicht zu beherrschen, mit dem Sozialsystem nicht vertraut zu sein und über seine Möglichkeiten nicht Bescheid zu wissen – das ist mit Verzweiflung verbunden und setzt Überlebensstrategien voraus. Viele sind gut integriert, haben sich nie etwas zu Schulden kommen lassen, die Kinder habe eine gute Ausbildung genossen. Aber sparen, das ging nie. Und wenn dann etwas passiert, dass das gesamte Gefüge zum Fallen bringt, dann stehen sie kraftlos da.

Immer mehr Menschen in der katholischen Kirche bringen einen Migrationshintergrund mit. Personen mit den Muttersprachen Spanisch und Portugiesisch machen einen Grossteil unserer Gemeinschaft aus. In der Beratung von portugiesisch- und spanischsprachigen Klientinnen und Klienten hat der KRSD Region Brugg-Windisch im Jahr 2018 die prekäre Situation von **vielen neu eingereisten Migranten** in erfahren. Sie kommen voller Hoffnung auf ein besseres Leben und werden dann nicht selten mit der Realität von prekären Arbeitsverhältnissen ernüchert. Oft stehen sie bald als sogenannte „Working Poor“ da – verbunden mit Schamgefühlen ihren Familien gegenüber und ohne das Wissen über ihre Rechte in der Schweiz.



*Betânia Figueiredo  
in einer  
Beratungssituation*

Der KRSD Region Brugg-Windisch bietet Beratung in der Muttersprache an. Dies schafft Vertrauen und öffnet die Tore zu neuen Möglichkeiten, Leistungen und Rechten.

### **Begleitung an Ämter:**

Um weitere Tore zu öffnen setzte der KRSD Region Brugg-Windisch auf das Engagement von 4 Freiwilligen. Diese begleiteten im Projekt „Begleitung an Ämter“ portugiesisch- und spanischsprechende Klienten des KRSD an Terminen beim Sozialdienst, beim RAV, bei Anwälten/innen, zu Wohnungsbesichtigungen usw. Bei einigen spanisch- und portugiesischsprechenden Klienten/innen sind die Deutschkenntnisse nämlich so gering, dass der Gang zu den Behörden eine zusätzliche Hürde darstellt. Insgesamt 17 Begleitungen fanden im Jahr 2018 statt. Dieser niederschwellige Dolmetscherdienst wird sehr geschätzt und entlastet die transkulturelle Beratung des KRSD sehr. Nichtsdestotrotz verfolgen wir auch hier den Grundsatz des Empowerments und bieten pro Klient 3 Begleitungen an. Damit verfolgen wir das Ziel der Starthilfe. Die anderssprachige Klientel soll in einer bestimmten Lebensphase Unterstützung erhalten, um sich in dieser einzufinden. Nachhaltige Lösungen sind beispielsweise Deutschkurse, welche wir mit der Klientel gerne prüfen und ermöglichen. Die Spesen der Freiwilligen werden entschädigt.

### Fallbeispiel:

Herr und Frau P. sind seit über 30 Jahren in der Schweiz. Angekommen sind sie aber nie. Die Heimat der Kinder ist die Schweiz. Das Paar aber träumt von einem Lebensabend in ihrem Haus in Portugal. Herr P. erkrankt mit 58 Jahren und kann nicht mehr arbeiten. Sie suchen in der portugiesischen Beratung Rat auf.

Massnahme: Dem Ehepaar werden die Möglichkeiten des Sozialversicherungssystems aufgezeigt. Bei weiterer Arbeitsunfähigkeit empfehle ich die baldige Anmeldung für eine IV-Rente. Dieser Prozess ist aber langwierig und es ist unsicher, ob eine Rente gesprochen wird. Sollte Herr P. demnächst wieder arbeitsfähig sein, hätte er Anspruch auf Arbeitslosentaggeld. Herr P. glaubt an eine volle Genesung und möchte deshalb in sein Land zurückwandern. Der KRSD begleitet das Paar in dieser Entscheidungsfindung und klärt alle wichtigen Fragen ab: Pensionskasse, AHV, IV-Rente, Steuern, usw. Die Rückwanderung wird bis zur Ausreise begleitet. Auch von Portugal aus darf das Paar sich mit auch die Schweiz bezogenen Fragen an den KRSD wenden.

## **Aus der Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

Gibt es Armut in der Schweiz? Wie macht sie sich bemerkbar in einer doch so fortschrittlichen Gesellschaft wie der Schweiz? Die Armut in der Schweiz existiert und wir haben uns zum Ziel gesetzt ihr ein Gesicht zu geben. Die Öffentlichkeit soll Bescheid wissen: Wie viele Menschen leben an der Armutsgrenze? Was sind häufige Ursachen der Armut? Und welche Altersgruppe trifft es am meisten?

### **Arbeitsgruppe Armut der Caritas Aargau:**

Die Standortleiterin Betânia Figueiredo ist Mitglied in einer gewichtigen Arbeitsgruppe der Caritas Aargau: der AG Armut. Diese befasst sich einerseits mit den aktuellen Gegebenheiten im Kanton Aargau in Bezug auf Armutszahlen, Gesetzesänderungen und politische Entwicklungen. Andererseits hat die AG stets die Frage im Blick, in welcher Form die Gesamtorganisation oder auch der Bereich der Kirchlich Regionalen Sozialdienste auf diese Gegebenheiten reagieren kann.

Die Mitgliedschaft von Betânia Figueiredo in der AG Armut der Caritas Aargau kommt dem KRSD Brugg zu Gute. Dadurch, dass die Standortleiterin stets auf dem neusten Stand der gesellschaftlichen und gesetzlichen Entwicklungen zum Thema Armut steht, ist sie für die Beratungsarbeit sensibilisiert, kann Missstände schnell aufdecken und ermöglicht gegenüber Dritten zum Thema fundiert Auskunft zu geben.

### **Medienarbeit:**

Im Rahmen der Beendung der Pilotphase bzw. der Umwandlung in ein festes Angebot der Kirchgemeinde, war es uns wichtig die Menschen der Region über die Arbeit des KRSDs zu informieren. Diverse lokale Medien haben über den KRSD Region Brugg-Windisch im Jahr 2018 berichtet. In den Berichten wurde immer auch Sensibilisierungsarbeit geleistet. Die Bevölkerung wurde über aktuelle Themen in der Beratungsarbeit informiert aber auch allgemein über das Thema Armut im Kanton Aargau aufgeklärt.

**Vernetzung zur Kirchgemeinde Brugg:** Die Leitung des KRSD Region Brugg-Windisch ist seit der Eröffnung auch Mitglied des Seelsorgeteams des Pastoralraums Brugg. So nimmt diese bei Bedarf an internen Sitzungen teil und pflegt regelmässigen Kontakt zu den Mitarbeitenden des Pastoralraums. Die Synergien zwischen dem Fachbereich Soziales und dem KRSD gestattet zudem eine optimale Kooperation und Ergänzung der Arbeitsfelder.



## Freiwilliges Engagement

Auf der Internetseite der CARITAS Aargau unter dem Button „aktiv werden“ ist die Stellenbörse für freiwilliges Engagement aufgeschaltet. Wenn man den Button anklickt, geht ein bunter Strauss an möglichen Tätigkeitsfeldern auf. Rund 300 Freiwillige sind in der CARITAS Aargau und bei den Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten aktiv und leisten mehr als 10'000 Std. (!) Einsatz.

Die Anzahl der Freiwilligen überrundet die gesamten Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenanzahl mindestens vier Mal. Ein riesiges Potential an Engagement, Empathie, Energie und Kreativität, das sich aus unserem Wirkungsfeld herausbildet.

Die Erfahrungen der Freiwilligen sind sehr vielfältig. Wir möchten an dieser Stelle einen Einblick in zwei Tätigkeitsfelder des zivilgesellschaftlichen Engagements geben:

In der Wegbegleitung ist die Motivation, einen Menschen während einer schwierigen Lebensphase nah zu begleiten, zentral. Die Freiwilligen sind mit den Menschen unterwegs, sie suchen gemeinsam nach Lösungen und versuchen zu unterstützen.

**Viele Freiwillige sagen uns, dass sie sich engagieren möchten, um etwas Gutes zurück zu geben.** So hat eine junge Frau mit Migrationshintergrund mit dem Status einer vorläufigen Aufnahme eine Lehrstelle gefunden. Eine Person konnte ihren Schuldenberg abbauen und wurde administrativ unterstützt. Oder einem Mann mit einer IV-Rente und ohne Computerkenntnisse wurde bei der Wohnungssuche geholfen.

Im Rahmen der „Stadtrundgänge unten\_durch“ waren zehn freiwillig Engagierte unterwegs mit einer sozialpolitischen Botschaft. Als Laienschauspielerinnen, Laienschauspieler schlüpfen sie in verschiedene Rollen. Die szenischen Inhalte zeigten Personen, die sozial benachteiligt sind. Wie fühlt es sich an, in der Haut eines Sozialhilfeempfängers? Wie werde ich angeschaut von Teilnehmenden des Rundgangs, bevor sie wissen, dass ich eine Rolle spiele? Die Erfahrungen der Laienschauspieler waren intensiv und erfüllend.

Es ist für alle Seiten bereichernd, dieses zivilgesellschaftliche Engagement. Für uns, für Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, für den Zusammenhalt und die Freiwilligen selber. Wir von den KRSD's freuen uns auf gemeinsame Erfahrungen und sind überzeugt von der Wirkung, die sich auch künftig entfalten wird.

Susanne Siebenhaar, Standortleiterin KRSD Mutschellen – Reusstal

Anmerkung der Redaktion: In Brugg ist der Fachbereich Soziales mit Iris Bärswyl verantwortlich für die Wegbegleitung und nicht der KRSD Region Brugg-Windisch.

In Zeiten des sozialen Umbruchs ist es wichtig auf fundiertes Wissen aber auch auf gute Vernetzung zurückgreifen zu können. Wir werden weiterhin am Puls der Gesellschaft bleiben, indem wir zu Experten unseres Kerngeschäfts werden und bleiben.

Im Januar 2019 startete der KRSD Region Brugg-Windisch sein erstes Jahr als festes Angebot der Katholischen Kirchgemeinde Brugg. Die Pilotphase von knapp 3 Jahren hat mit all ihren Komponenten der Vernetzung, der Sensibilisierungs- und Medienarbeit sowie der Beratungsarbeit ein standfestes Fundament gelegt. Auf diesem Fundament gilt es jetzt aufzubauen.

Die Rückmeldungen unserer Klientel bestätigen uns bei jeder Beratung, dass der KRSD wegweisend ist für die Menschen in der Region. Wir sind ein Gegenpol in einer Gesellschaft, die zunehmend rigider mit Menschen umgeht, die den Anforderungen der Leistungsgesellschaft nicht mehr genügen. Unsere Klienten sind dankbar für die Aufmerksamkeit, die Zeit und nicht zuletzt die Sorgfalt, die ihnen der KRSD in Lebenslagen zukommen lässt, die an der Substanz zehren.

Der KRSD wird sich auch im neuen Jahr ganz für die professionelle Sozialarbeit innerhalb der Kirche einsetzen und die Kontakte zu Ratsuchenden, Fachstellen und zu Mitarbeitenden der Kirche mit Engagement und Herzblut weiter pflegen.

An dieser Stelle möchte ich der Katholischen Kirchgemeinde Brugg meinen persönlichen Dank aussprechen. Danke, dass Sie ein Zeichen der Solidarität setzten. Danke, dass Sie uns helfen, zu helfen.

*Danke*  
~~~~~

*„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ – Mahatma Gandhi*

Betânia Figueiredo, Brugg, März 2019

## Kontaktinformationen

---

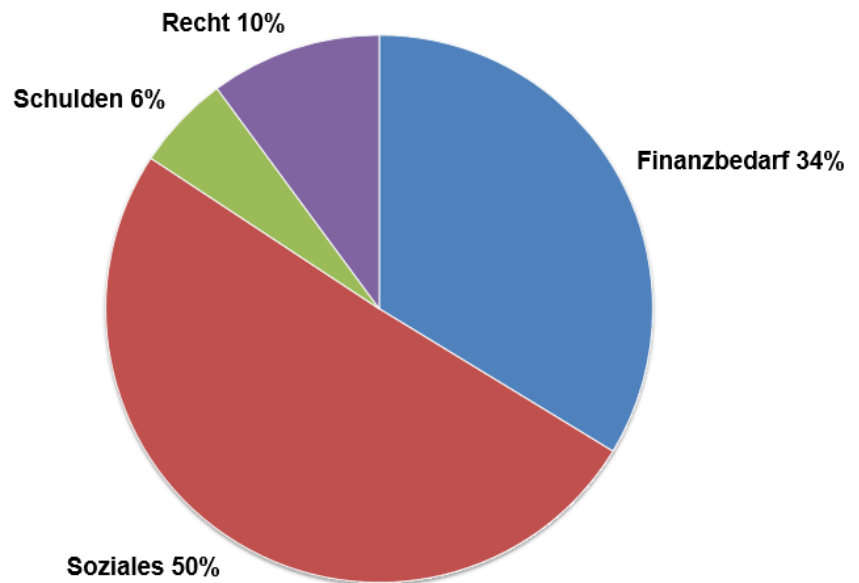


**Betânia Figueiredo**  
Standortleiterin  
**Tel. 056 450 94 04**  
[bf@caritas-aargau.ch](mailto:bf@caritas-aargau.ch)  
Stapferstrasse 15  
5200 Brugg

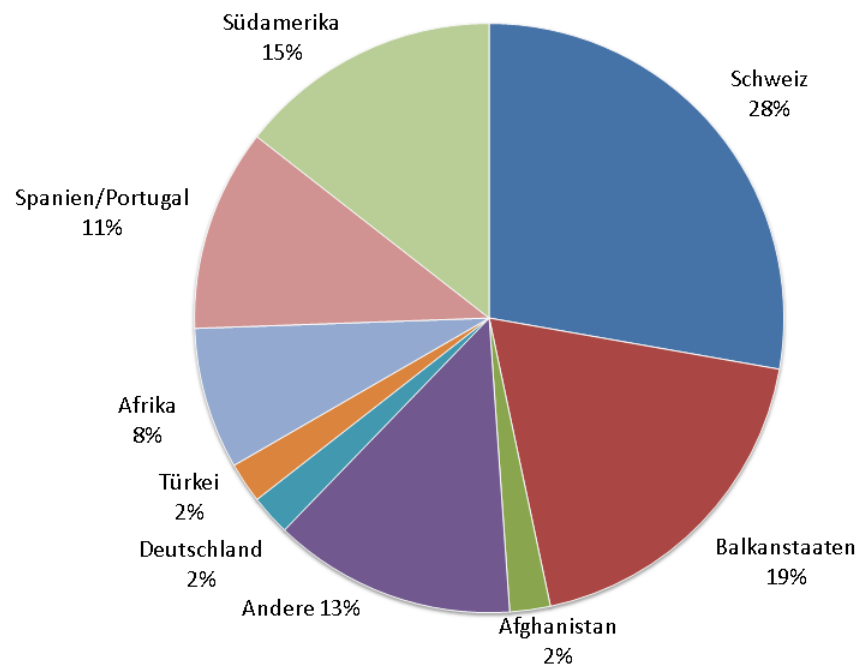
## Daten 2018 Beratungsarbeit

Sozialberatung: 90 Dossiers

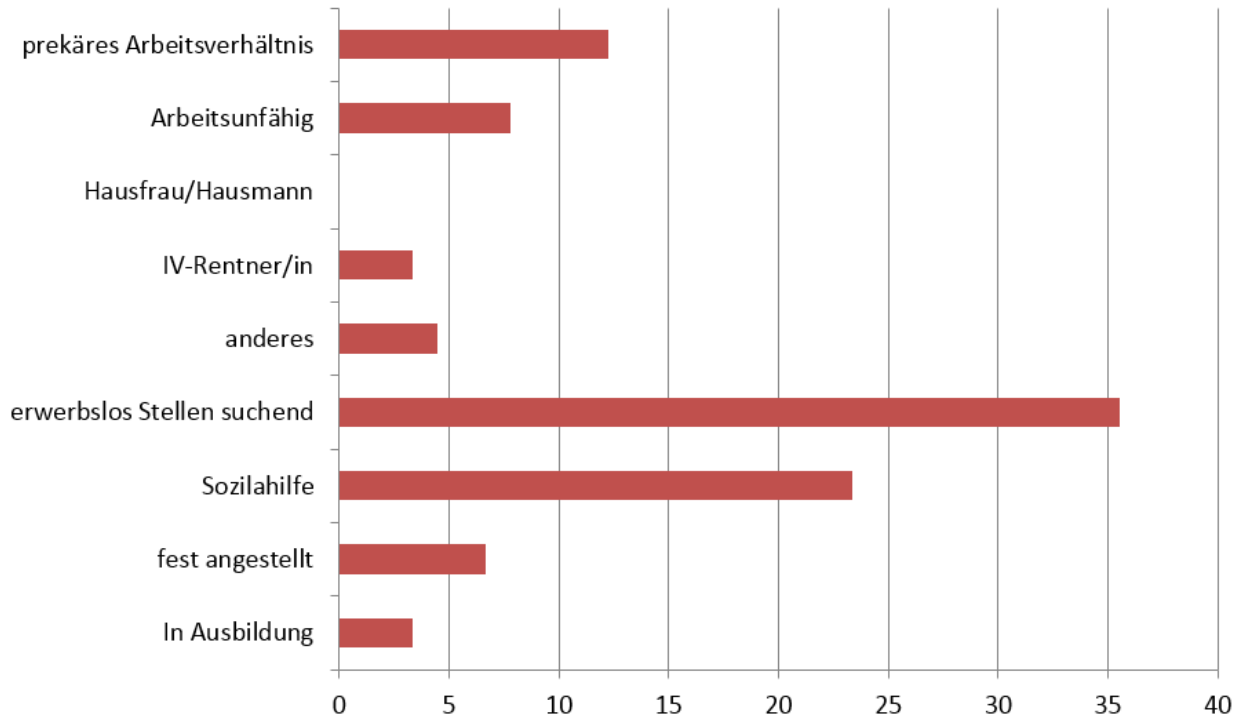
### Nachgefragte Problemstellungen 2018



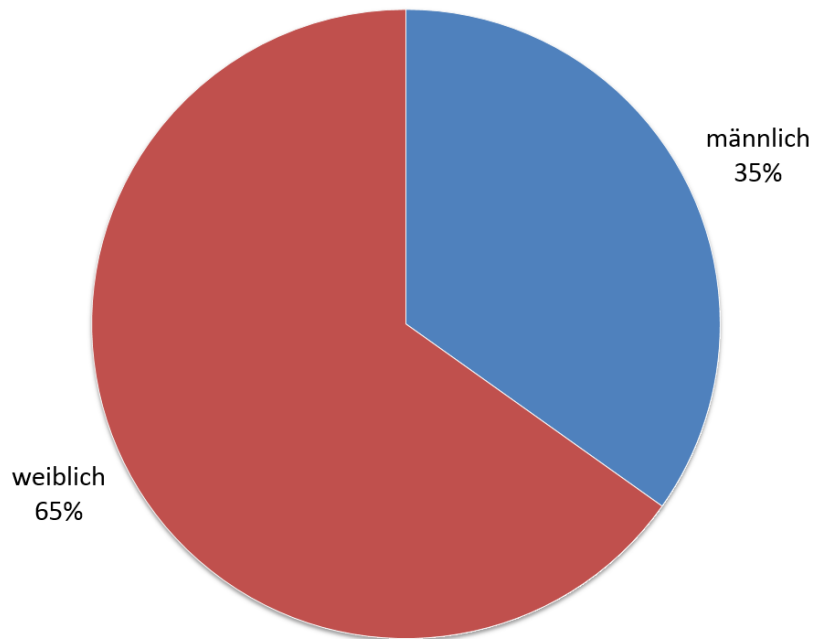
### Klienten nach Nationen 2018



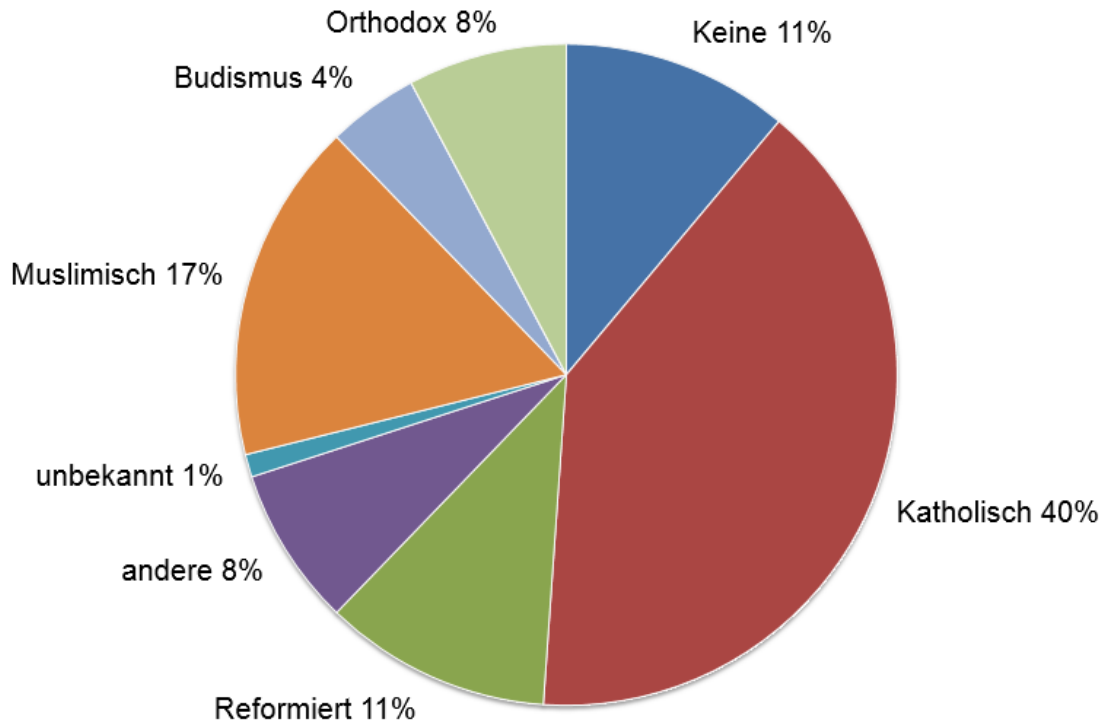
## Einkommenssituation Klientel 2018 in Prozent



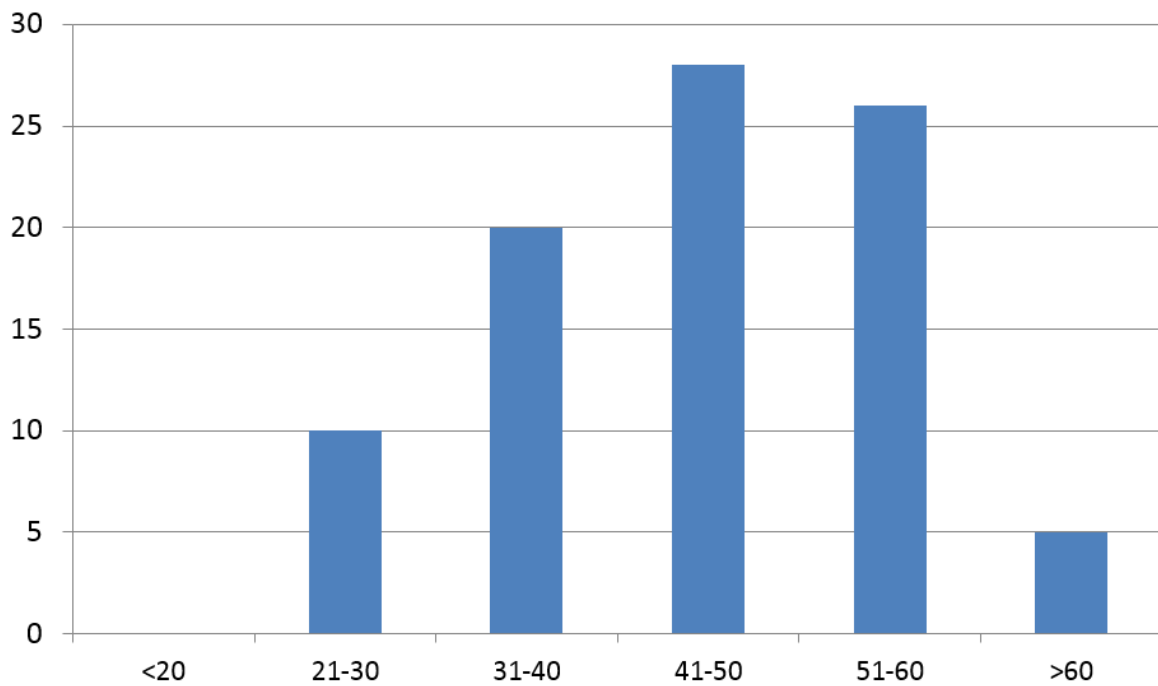
## Klienten nach Geschlecht 2018



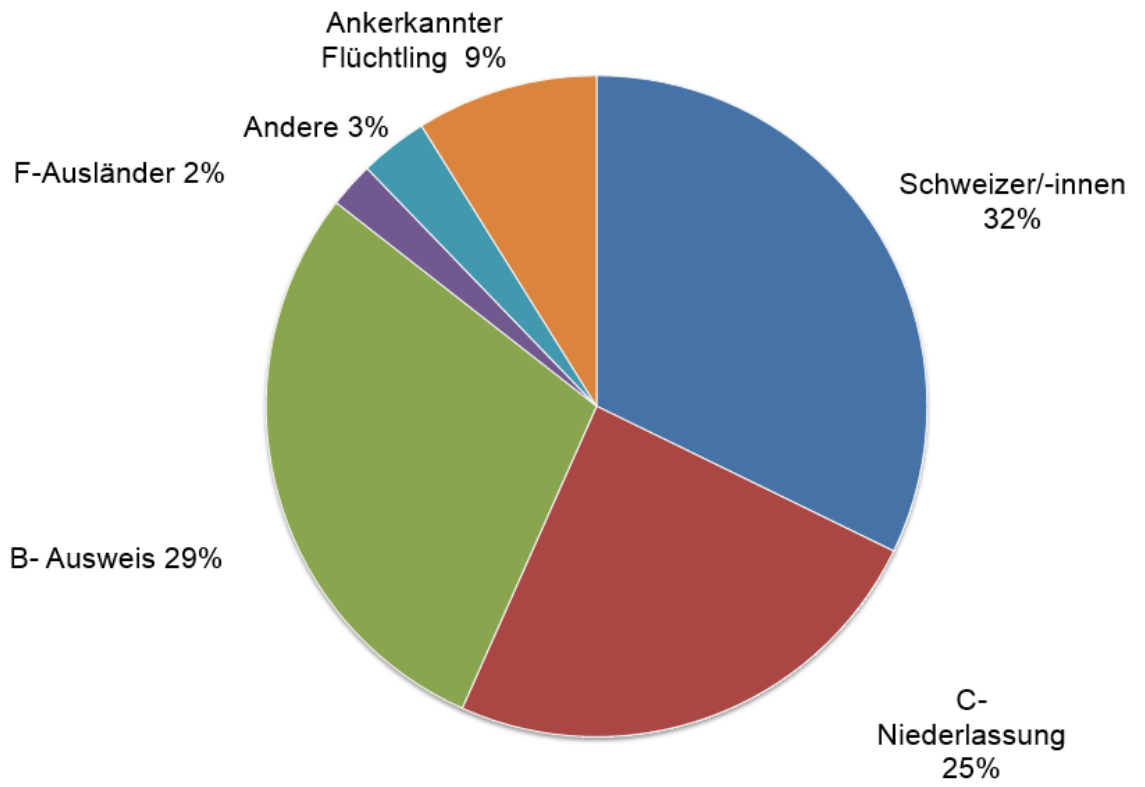
## Klienten nach Religion 2018



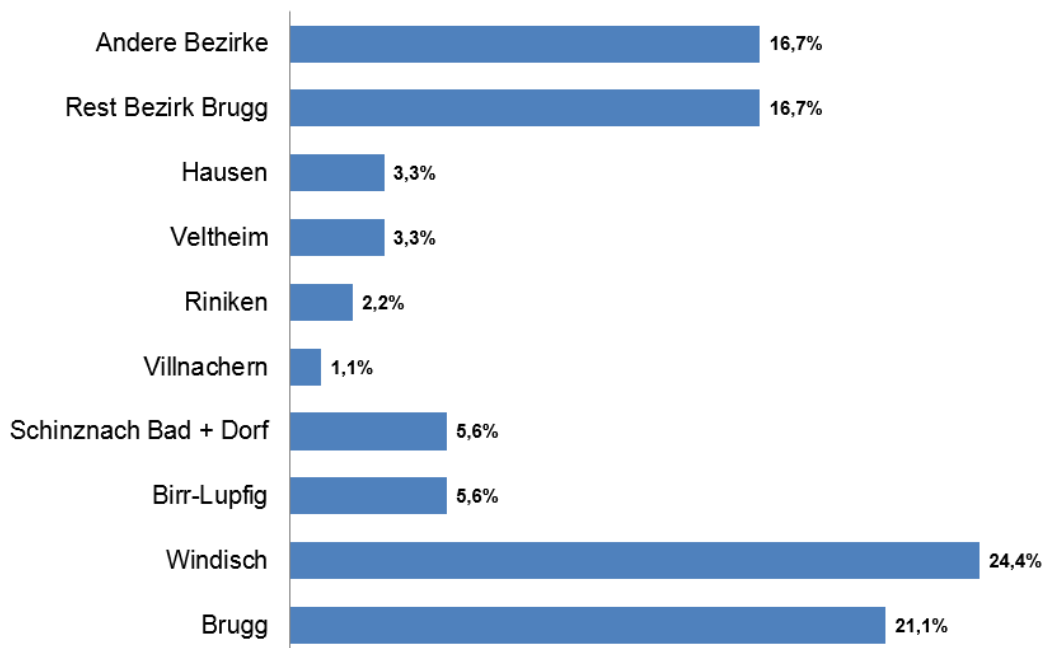
## Klienten nach Alter 2018



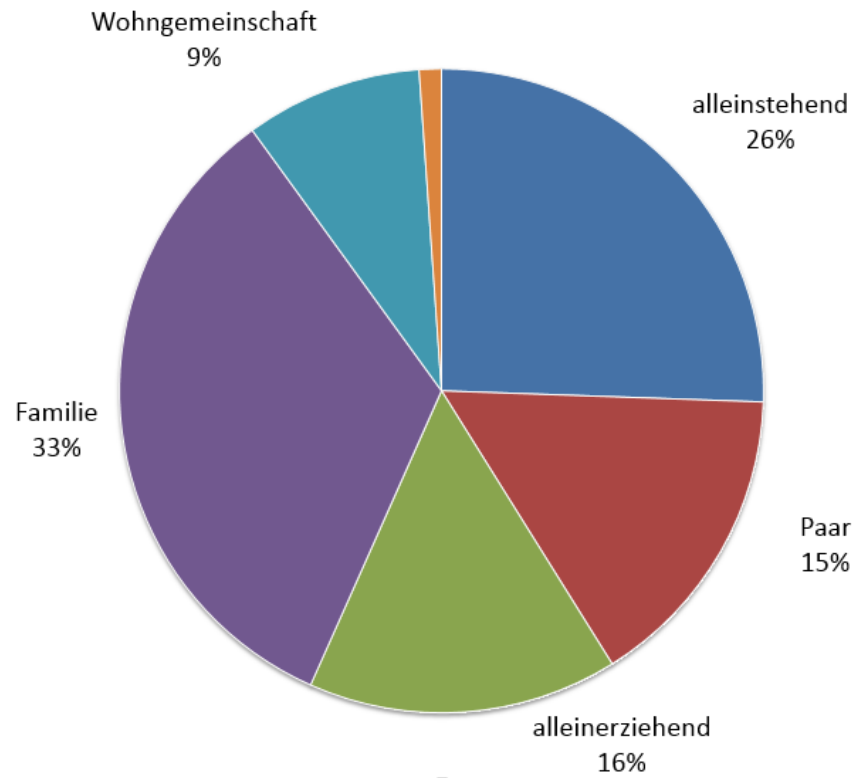
## Diagramm nach Aufenthaltsbewilligung 2018



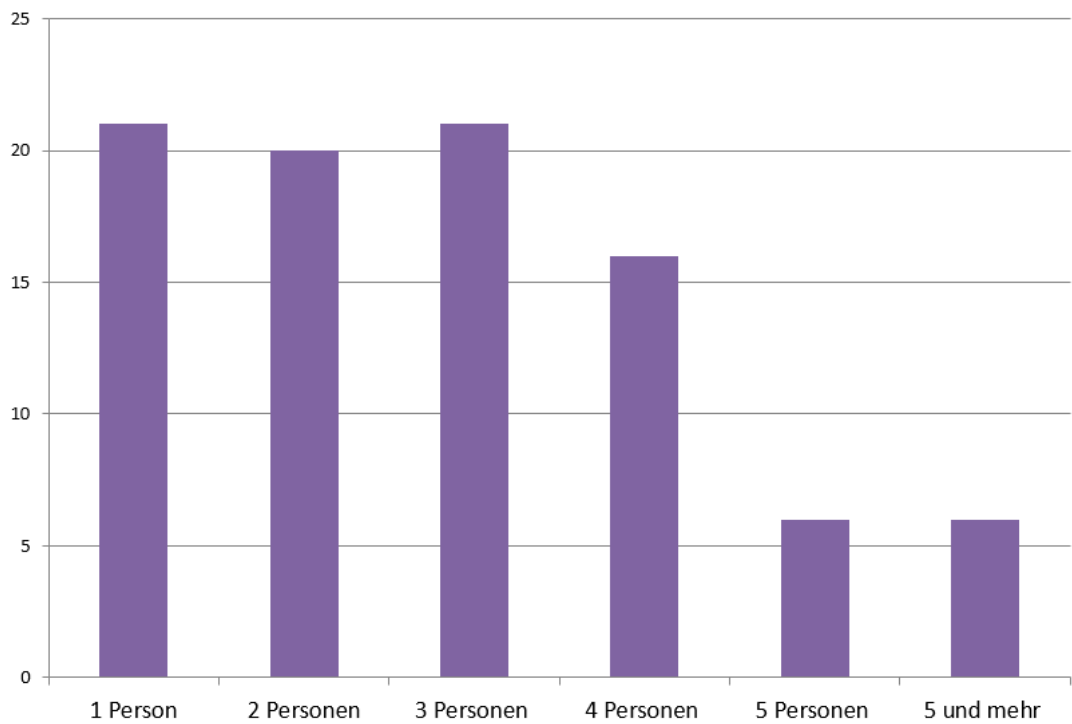
## Klienten nach Kirchgemeinden 2018



## Klienten nach Lebensform 2018



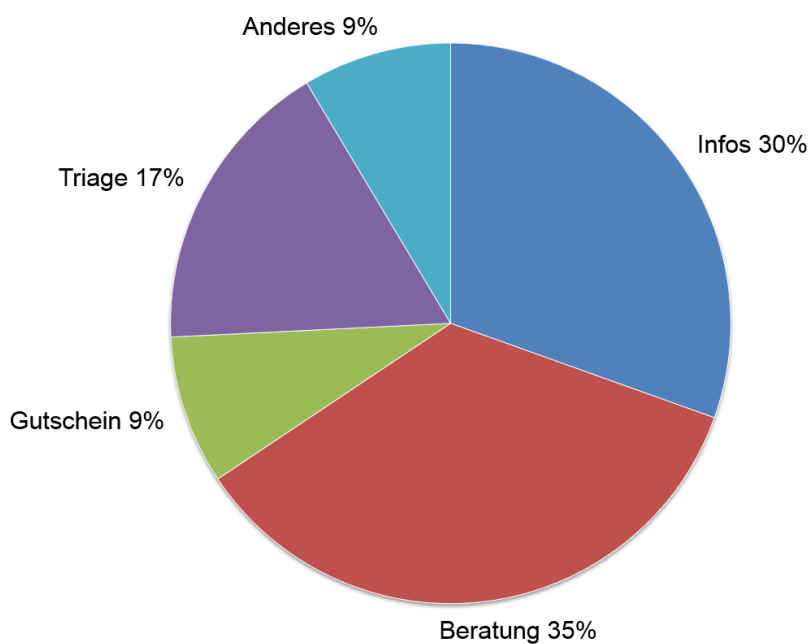
## Klienten nach Haushaltsgrösse 2018





## Kurzberatungen bis zu 45 Minuten: 128 Dossiers

### Kurzberatungen nach Unterstützungsart



### Kurzberatungen nach Kirchgemeinden in %

